

# Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung . . . . .	IX
1. Einleitung	
Grundfragen der Wissenschaftsgeschichtsschreibung der Linguistik . . . . .	1
1.1. Methodologische Fragen	
(Werner Bahner) . . . . .	1
1.1.1. Die relative Selbständigkeit der sprachwissenschaftlichen Zweige der Neuphilologien . . . . .	1
1.1.2. Die Sprachwissenschaft als ein geschichtliches Objekt . . .	2
1.1.3. Geschichtsschreibung der Sprachwissenschaft . . . . .	4
1.2. Das Aufkommen des geschichtlichen Denkens in der Sprachwissenschaft	
(Werner Bahner) . . . . .	14
1.2.1. Sprachvergleich und Sprachgeschichte . . . . .	14
1.2.2. Die Voraussetzungen des Historismus in der Aufklärung . .	17
1.2.3. Zur Besonderheit des sogenannten deutschen Historismus .	23
1.3. Die Dialektik des theoretischen und methodologischen Neuansatzes in der sprachwissenschaftlichen Germanistik	
(Werner Neumann) . . . . .	24
1.3.1. Die Umriss eines neuen Forschungsmusters . . . . .	24
1.3.2. Gesellschaftliche Determination und individuelle Gründerrollen . . . . .	28
1.3.3. Die Mehrsträngigkeit des Ablaufes . . . . .	40
2. „Geschichte“ oder „Leben“ der Sprache. Das Problem der begrifflichen Reproduktion der Sprachentwicklung	
(Werner Neumann) . . . . .	45
2.1. Die alternativen Konzepte . . . . .	45

2.2.	Umschreibungen der Determiniertheit der Sprachentwicklung durch die Gesellschaftsgeschichte . . . . .	47
2.2.1.	Die Sprache als „Spiegel des Verstandes“ . . . . .	47
2.2.2.	Veränderung als modales Universale der Geschichte . . . . .	51
2.2.3.	Vergleich, Geschichte und Teleologie . . . . .	53
2.2.4.	Die historische Individualisierung der Sprache . . . . .	55
2.2.5.	Der Versuch der Parallelisierung von Sprache und Kultur . . . . .	63
2.2.6.	Die Fiktion der Vollkommenheit und die Frage der „Umwälzungen“ in der Sprachgeschichte . . . . .	66
2.2.7.	Der Rückzug auf die Mentalität des Volkes . . . . .	81
2.2.8.	Schnittpunkt der Perspektiven . . . . .	91
2.2.9.	Nachlauf und Versiegen . . . . .	95
2.3.	Deutungen der Eigengesetzlichkeit in der Sprachentwicklung . . . . .	100
2.3.1.	Neue Prinzipien der Gegenstandskonstitution . . . . .	100
2.3.2.	Der Einfluß der Naturgeschichte und der Verlust der gesellschaftlichen Perspektive . . . . .	105
2.3.3.	Die negative Gerichtetheit in der Geschichte der Sprache . . . . .	110
2.3.4.	Sprachentwicklung als physiologischer Prozeß . . . . .	117
2.4.	Jacob Grimm – Kompromiß und Widerspruch . . . . .	125
3.	Aspekte der Institutionalisierung. Zur Durchsetzung der neuen Denkmuster (Hartmut Schmidt) . . . . .	151
3.1.	Aufgabenstellung und Probleme . . . . .	151
3.2.	Konkurrierende Richtungen im frühen Umfeld der Disziplin . . . . .	159
3.2.1.	Traditionelle Grammatik (Schulgrammatik) . . . . .	159
3.2.2.	Nationale (deutsche) Philologie . . . . .	161
3.2.3.	Allgemeine (philosophische) Grammatik . . . . .	167
3.2.4.	Das Urteil der Zeitgenossen: Bernhardi, Radlof, Grimm . . . . .	170
3.2.5.	Zum Verhältnis der Richtungen . . . . .	179
3.2.6.	Germanistische Sprachwissenschaft und Sprachvergleichung, historische und vergleichende Methode . . . . .	186
3.3.	Germanistische Sprachwissenschaft als Beruf . . . . .	196
3.3.1.	Bibliothekare und Archivare . . . . .	201
3.3.2.	Schulpädagogen . . . . .	201
3.3.3.	Universitätslehrer . . . . .	204

3.4.	Institutioneller Ausbau der germanistischen Sprachwissenschaft . . . . .	212
3.4.1.	Voraussetzungen und Vorstufen, freie Vereinigungen . . . . .	212
3.4.2.	Das Lehrangebot der Universitäten in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts und die Einrichtung von Professuren für deutsche Philologie . . . . .	217
3.4.3.	Die Einrichtung der germanistischen Seminare . . . . .	230
3.5.	Indizien für die Haltung der Behörden gegenüber der frühen deutschen Philologie und Sprachwissenschaft . . . . .	235
4.	Sprachkonzeptionen und Schulpraxis. Bemerkungen zu sprachtheoretischen Grundlagen des Deutschunterrichts (Gunther Schmidt) . . . . .	249
4.1.	Zur Entwicklung des Muttersprachunterrichts im 19. Jahrhundert . . . . .	249
4.2.	Zum Verhältnis von Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik . . . . .	256
4.3.	Die normativ-kritische Grammatikschreibung . . . . .	258
4.4.	Traditionslinie der allgemeinen und philosophischen Grammatik . . . . .	261
4.5.	Die wissenschaftshistorische Leistung K. F. Beckers . . . . .	266
4.6.	Modifizierung der Sprachkonzeption Beckers . . . . .	273
4.7.	Die Haltung J. Grimms zu Belangen des Muttersprachunterrichts . . . . .	277
5.	Zeitschriften und Rezensionen (Jürgen Storost) . . . . .	282
5.1.	Zeitschriften zur altdeutschen Philologie . . . . .	283
5.2.	Rezensionsorgane, Schul- und andere sprachwissenschaftliche Zeitschriften . . . . .	295
5.3.	Zur Rezensionsszene . . . . .	302
6.	Fazit und Ausblick (Werner Bahner) . . . . .	329
6.1.	Determinanten der Herausbildung des Faches . . . . .	329
6.2.	Vorgeschichte oder Frühgeschichte . . . . .	333

6.3.	Das Leitbild der klassischen Philologie . . . . .	337
6.4.	Vergleichende Sprachwissenschaft und sprachwissenschaftliche Germanistik . . . . .	343
6.5.	Lautphysiologische Fundierung und Ansätze dialektologischer Forschung . . . . .	346
6.6.	Kooperation und Konkurrenz der Richtungen in der Herausbildungsphase . . . . .	350
6.7.	Konsolidierung im Zeichen des Positivismus . . . . .	354
7.	Bibliographie . . . . .	364
7.1.	Zitierte Literatur . . . . .	364
7.2.	Allgemeine Literatur . . . . .	380
	Bildnachweis . . . . .	385
	Personenregister . . . . .	386